

Kurzbericht zur Reise ins Ammererland vom 17.05.2019 – 23.05.2019

Unsere Kolpingreisegruppe startete mit 27 Personen um 7.00 Uhr mit dem ehemaligen Bus der deutschen Fußballnationalmannschaft am frühen Freitagmorgen vom Kolpinghaus in Opladen. Der Bus, der nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft 2014 bis vor kurzem im deutschen Fußballmuseum in Dortmund stand, wurde verkauft. So gelangte er in den Fahrzeugpool, aus dem unser Fahrer Herbert seine Fahrzeuge für seine Reisen mietet und somit waren wir eine der ersten Reisegruppen, die ihn benutzten. Zu unserer Überraschung befand sich keine Kaffeemaschine an Bord, sondern eine Bierfasshalterung mit Auffangschale mit einer festeingebauten Bierglashalterung, wo sonst die Kaffeetassen abgestellt werden. Mehrere Kühlboxen waren im Bus zwischen den Sitzreihen verteilt. Im hinteren Teil des Busses befanden sich zudem vier Sitzgruppen mit je einem Tisch zum Skat spielen.

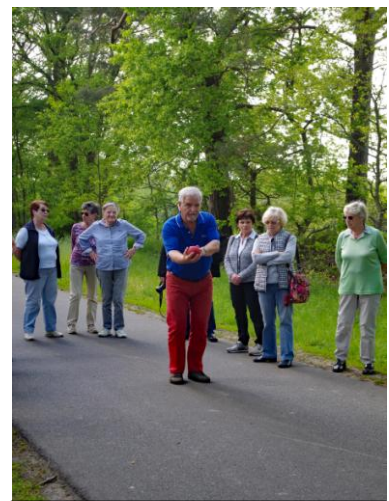


Hotel Ammerländer Hof mit WM-Fußballbus

Von unserem Hotel „Ammerländer Hof“ in Westerstede erkundeten wir das Ammerland mit Bad Zwischenahn, Oldenburg, Bremerhaven und Bremen mit ihren Sehenswürdigkeiten. Bei einer Rundfahrt durch Ostfriesland erlebten wir auf der Fehnroute die Blumenstadt Wiesmoor mit ihrer Blumenhalle und den malerisch gelegenen Fischerort Greetsiel mit seinen berühmten Doppelmühlen.

Einer der Höhepunkte der Fahrt waren die blühenden Rhododendren entlang der Straßen im Ammerland und die vielen Gartenbaubetriebe mit ihren Baumschulen und ihren Azaleen- und Rhododendren-Zuchten, die mit einer großartigen Blütenpracht die Landschaft in ein farbiges Meer tauchten.

Auf einer unserer Fahrten lernten wir in Westerstede am Köhlmoorweg, einer ruhigen kleineren Straße, das Straßenboßeln, eine der beliebtesten Volkssportarten im norddeutschen Raum (die ersten Anfänge im 17. Jahrhundert) kennen. Unser Bus parkte in der Nähe von Schloss Köhlmoor und seinem Flugplatz. Hier auf der ruhigen Straße wurden uns die verschiedenen Techniken *överd Dum* (über den Daumen) und *överd Finge* (über den Finger) gezeigt. Der normale Abwurf ohne Drall wird *liek ut Hand* (gerade aus der Hand) genannt. Nach dem das dann erklärt war, wurden einige Trainingswürfe gemacht, bevor sich dann jeweils zwei Damen und Herrenteams auf den Weg machten. Zur Grundausstattung einer Boßelmannschaft zählt neben den Kugeln unbedingt ein *Klootsoeker* oder auch „Kraber“, der dazu dient, Kugeln aus wasserführenden Straßengraben zu fischen. Er besteht aus einem eisernen Korb, der an einem langen Stiel befestigt ist. Die von unserer Reisegruppe mit einem Klootsoeker ausgerüsteten Mitglieder gingen immer den Teams voran, um die gefischten Kugeln wieder auf die Höhe des Straßenrandes zu legen, wo sie im Straßengraben zu liegen kamen. Von hieraus wurde dann weiter geworfen, bis man das gesetzte Ziel erreicht hatte. Wir waren zwar nicht die Professionellsten, aber dafür die Lustigsten.



Gespannte Blicke beim Boßeln

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch bei der Kolpingsfamilie Ammerland/ Westerstede im nahegelegenen Pfarrzentrum der kath. Kirche Herz-Jesu. Die Vorsitzende der Kolpingsfamilie Ammerland, Gaby Kuipers und gleichzeitig Pfarrsekretärin



Gemütliche Runde im Pfarrzentrum

begrüßte uns herzlich und stellte ihre Kolpingsfamilie vor. Zu Beginn zeigte sie uns einen Film, den die Jugendlichen in einer Ferienfreizeit über den Werdegang von Adolph Kolping gedreht hatten. Wir überreichten anschließend ein 10 l Fäßchen Kölsch und diverse Kölschgläser, unter anderem eines mit der Abbildung unseres Kolpinghauses. Auch einen Orden der letzten Karnevalssession überreichten wir ihr.

Eine Sache wäre noch zu vermerken, dass wir auf der ganzen Fahrt keinen Regenschirm benötigten. Auf der Heimfahrt besuchten wir in Gronau noch das Rock- und Popmuseum. Auf der Weiterfahrt nach Hause fand noch ein reger Gedankenaustausch über die schönen vergangenen Tage statt und einige Herren spielten hinten auf den Tischen Skat. Wohlbehalten gelangten wir am Donnerstagnachmittag gegen 17.00 Uhr an unser Ziel Leverkusen-Opladen. Ein ausführlicherer Bericht wird folgen.

Opladen, den 26.05.2019

Klemens Hanke